

Gewinner*innen des internationalen YOUKI Filmwettbewerbs 2024

Am Samstag, 23. November 2024, wurden im Rahmen der YOUKI – Gala die Gewinner*innenfilme des diesjährigen Festivals in den folgenden Kategorien gekürt.

Hauptpreis 23 - 27 Jahre // 1500 Euro

Hauptpreis 18 - 22 Jahre // 1100 Euro

Hauptpreis 13 - 17 Jahre // 700 Euro

Austrian Award (supported by KINO VOD CLUB) // 600 Euro

Publikumspreis // 500 Euro

<3 - Award // 700 Euro

Die Jury, bestehend aus Elena Wolff, Sebastian Höglinger, Simon Olubowale, Bela Brillowska und Kim Lange, hat die Gewinner*innenfilme in den folgenden Kategorien ausgewählt:

Publikumspreis – 500 Euro

Löwinnenzähne und Schwesternkörper

Switzerland 2023, 10:41min.

Annaka Minsch, Marietta Minsch



Filmbeschreibung:

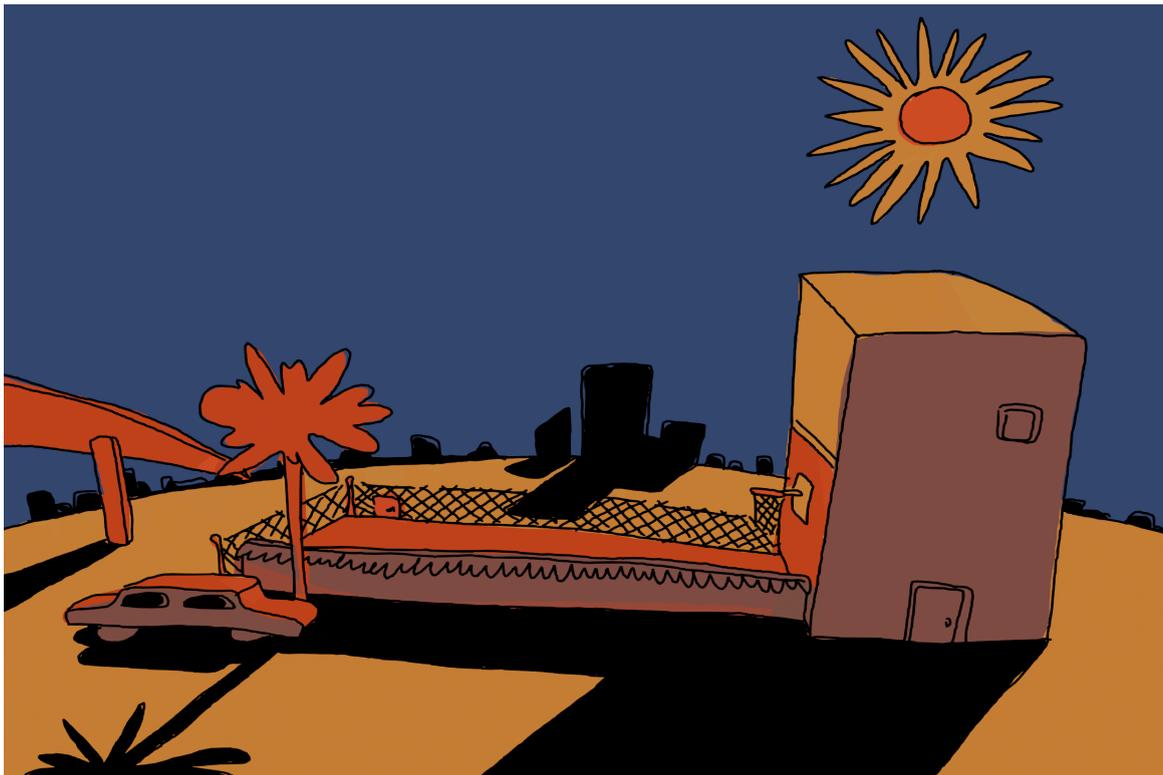
Zwei Schwestern pflücken Löwinnenzähne und unterhalten sich über ihre Beziehung. Annaka und Marietta sprechen im Dialog und filmen im Dialog. Sie reden über ihre Körper; die Ver-gleiche, die Personen zwischen ihnen gezogen haben und die Konflikte, die dadurch entstan-den sind. Die Handkamera saugt Zuseher*innen in die Gespräche, die Landschaft und die Nähe hinein und tastet das Gezeigte behutsam ab.

Austrian Award – 600 Euro sponsored by KINO VOD CLUB

ALS ICH HEUTE AUFGEWACHT BIN, WUSSTE ICH NICHT, WELCHER TAG ES WAR. ES IST WOHL SOMMER.

Austria 2024, 09:32 min.

J.S. Schönbauer



Filmbeschreibung:

Basketball bei vierzig Grad, neuer Haar-schnitt, Zukunftspläne. Der August, bevor viele Freund*innen wegziehen, kommt mit Hitze und schweren Gefühlen. Der Animationsfilm zeigt die Panik im Nichtstun und den Verlust von Zeit-gefühl in der Sonne. Die bizarren Charaktere, in ihrer Welt aus bunten Formen und schrägen Winkeln, werden überschattet von der ständi- gen Gefahr des Auseinanderlebens.

Jurybegründung:

Ein Film so poetisch wie sein Titel. Ganz ohne große Worte und Gesten navigiert er stilsicher und verspielt komplexe Themen wie Abschied und Einsamkeit, Freundschaft und Enttäuschung, ist persönlich, ohne privat zu werden und entwickelt in seiner Konkretheit erstaunlichen Tiefgang, ohne je ins Schwere zu kippen. Mit großer Genauigkeit und Ruhe wird in grellen Farben und fantasievollen Bildern ein sensibles Generationenportrait gezeichnet, das amüsiert, berührt und an eine Zeit erinnert, in der die meisten Lebensfragen noch offen waren. Ein Werk, das uns in seiner erstaunlichen Sogkraft begeistert und nicht mehr losgelassen hat. Der Preis für den Besten Österreichischen Film geht an „Als ich heute aufgewacht bin, wusste

ich nicht welcher Tag es war. Es ist wohl Sommer“ von J.S. Schönbauer.

<3 Film Award – 700 Euro

Im Park-Biz bewiise muesch dich.

Switzerland 2023, 11:17 min

Rubie Sturm



Filmbeschreibung:

Gemeinsam am Pool stehen, Wassermelone teilen, Fahrtwind: Skatepark. Zwischen Kickflips und Rampe erzählen Frauen, was skaten für sie bedeutet. Nach und nach zeichnet sich ab, worum es dabei geht: ums gemeinsam sein. Im Park - Biz bewiise muesch dich.eignet sich den bekannten DIY-Doc Style von Skatevideos an und zeigt eine Community abseits dominieren-der Männlichkeit. Skaten, Filmen, Feminismus in der Verschränkun

Jurybegründung:

Ein Film direkt aus der Szene. Die Filmemacherin dieses Debütfilms folgt den Protagonistinnen mit Neugier und zugleich bescheidener Zurückgenommenheit in

eine Subkultur, in der es sich zu beweisen gilt. Eine Szene, die noch immer vorwiegend männlich dominiert ist und in welcher sich die Protagonistinnen ihren Platz erkämpfen müssen.

Solidarisch, feinfühlig und lässig erzählt sie uns von der Suche nach Zugehörigkeit, vom Bandenbilden, von Zusammenhalt und Utopie. Beeindruckend ist hierbei die bereits erkennbare, künstlerische Handschrift der Regisseurin und die Gabe zur einfühlsamen, genauen Beobachtung. Vom Kickflip bis zum Ollie hat Rubie Wilma Sturm uns mit ihrem Film Im Park - biz bewiise muesch dich sehr begeistert und wir wünschen uns, dass sie neben ihrer Liebe zum Skaten auch weiterhin Filme machen wird. Deshalb zeichnen wir dieses Projekt mit dem Herzenspreis der Youki 2024, dotiert mit 700€, aus.

Main Award 13 - 17 Years – 700 Euro

Scared

2024 Kyrgyzstan, 13:36 min

Adel Tsoy, Akmaral Koshmatova, Alisa Nelyubova, Almazbek Urmanaev, Aruuke Umetalieva, Meerim Musaeva, Talgat Umetaliev (Children Laboratory ATOM)



Filmbeschreibung:

Wovor hast du Angst, was besorgt dich? Sechs Teenager zwischen 12 und 16 Jahren stellen sich dieser Frage. Die Antworten reichen von Albträumen über

Leistungsdruck bis zu existentiellen Gedanken über Leben und Tod und werden, einem unheimlichen Puppentheater ähnelnd, von den Filmemacher*innen mittels Figuren aus Papier inszeniert. Dabei entfaltet der Experimentalfilm eine unheimliche, bedrückende Atmosphäre.

Jurybegründung:

Wie bekämpft man seine Ängste und Dämonen? Eine Möglichkeit ist, sie zu teilen – sie auszusprechen und sichtbar zu machen. Dieser Film wagt genau diesen Schritt und lädt uns in eine Welt ein, die so träumerisch wie unheimlich ist. Knistern, Rauschen, Klopfen. Ein Schleier aus Folie.

Mit einer spielerisch-puren Herangehensweise und reduzierten Mitteln gelingt es dem Film, eine dichte, bisweilen unangenehme Atmosphäre zu erzeugen, die uns in ihren Bann zieht. Da geht eine Papierfigur auf einer Straße aus Händen, stürzt, springt durch die Zeit und landet schließlich dort, wo wir uns befinden – im Kino. In seiner vorgeblichen Einfachheit gelingt es dem Film, Zeitsprünge und die Komplexität von Träumen darzustellen, während sich gleichzeitig ein Innenraum der Jugendlichen – persönliche Ängste und Stimmen – entfaltet. Mit bemerkenswerter filmischer Cleverness versteht es der Film, visuell die Gedanken der jungen Filmschaffenden einzufangen. Dieser Film ist zugleich eine surreale Traumreise und der mutige Ausdruck innerer Ängste.

Der Preis in der Kategorie 13–17 Jahre geht an Adel Tsoy, Akmaral Koshmatova, Alisa Nelyubova, Almazbek Urmanaev, Aruuke Umetaliev, Meerim Musaeva, Talgat Umetaliev von Scared.

Main Award 18 - 22 Years – 1100 Euro

Bike Film

United States, 05:16 min.

Haley Simmons



Filmbeschreibung:

Als drei Schulfreunde eine abenteuerliche Ab-kürzung auf ihrem Heimweg einschlagen, bricht ein Streit zwischen Avery und Sean aus. Ihre Freundschaft beginnt zu bröckeln. Untermalt von einem Soundtrack, der an die Musik von Spielkonsolen erinnert, spricht der animierte Film von Freundschaft, Konflikt und endet in einem bittersüßen Sonnenuntergang.

Jurybegründung:

In diesem Film entfaltet sich eine Welt voller Eigenwilligkeit, Heartbreak und psychedelischen Überraschungen. Mit einer kreativen Verspieltheit auf allen Ebenen, herzlichem Character- wie Worldbuilding und virtuosem Umgang mit Materialität verbinden sich der bleep-bloopige Sound und die entzückende Bildsprache zu einer äußerst plastischen Erfahrung.

Die surreale Welt betört uns nicht nur visuell und klanglich. Das Wechselspiel aus Action, Humor und Herzschmerz lässt uns mit einer eigenartig wohligen Melancholie

zurück. So hinterlässt das Kunstwerk einen tiefsitzenden Eindruck, der lange nachhallt und durch einen endlosen Sonnenuntergang in unserer Erinnerung segelt.

Bark! Bark!

Der Preis in der Kategorie 18-22 Jahre geht an Haley Simmons von "Bike Film".

Main Award 23 – 27 Years – 1500 Euro

The Plain Sings

Iran 2024, 14:26 min.

Gita Feizi



Filmbeschreibung:

Die 13-jährige Zhina hat den Traum, eines Tages Sängerin zu werden. Ihr konservativer Vater schickt sie stattdessen täglich hinaus in die Steppe, um Schafe zu hüten. Dort geht sie heimlich ihrer Leidenschaft nach. In der entlegenen Berglandschaft findet sich Zhina in einem Konflikt aus Sehnsucht und Tradition wieder, den das fiktionale Drama mit wenig Sprache und großem Feingefühl erzählt.

Jurybegründung:

Unter Schichten von Teppichen eine versteckte DVD, eine mediale Flaschenpost aus vergangener Zeit. Im Geheimen blickt die junge Protagonistin auf die verbotenen Fernsehbilder, die das weibliche Rolemodel einer vorrevolutionären Epoche zeigen. In nur wenigen Momenten etabliert die Regisseurin die Sehnsucht eines Mädchens nach Aufbruch und ihre Suche nach der eigenen Stimme in streng traditionell gelebter, patriarchal geprägter Enge. Auch sonst zeugt jede Regieentscheidung von Genauigkeit und einem unfassbaren Gespür für filmisches Erzählen und Timing. Kein Wort zu viel, kein Bild zu lange. Jeder Schnitt eine subtile Geste, jeder Blick eine ganze Geschichte. Wenn sich die Protagonistin in der atemraubend fotografierten Weite der Landschaft singend in ein mögliches, anderes Leben träumt, ist das ganz großes Kino. Und gleichzeitig ein widerständiges – auch produktionsseitig riskantes – Statement in einem Land, das es Frauen verbietet öffentlich zu singen. Der YOUKI-Hauptpreis in der Alterskategorie 23–27 Jahre geht an einen wichtigen Film, der zuvorderst ein richtig – richtig – guter Film ist. Der YOUKI-Hauptpreis in der Alterskategorie 23–27 Jahre geht an The Plain Sings von Gita Feizi. Herzliche Gratulation.

Special Mention

Where Motion Has Not Yet Ceased

Czech Republic, 17:04 min.

Juliette Balthazard



Filmbeschreibung:

In Prag versuchen Olha und Nataliia, Spuren der Ukraine zu finden, während sie ein temporäres Leben dort aufbauen. Der Dokumentarfilm verfolgt die Leben zweier Familien, die durch den Krieg in der Ukraine von ihrem Zuhause und ihren Angehörigen getrennt sind. Mit einfühlsamer und respektvoller Kameraführung zeigt der Film auch die Auswirkungen, die das veränderte Sozialleben auf die jungen Töchter hat.

Jurybegründung:

Eine in ästhetisch präzisen Bildern einfühlsam und respektvoll erzählte Hommage an die erstaunliche Resilienz von Kindern, die auch im Angesicht des Grauens nie ihre Spielfreude verlieren. Ohne Pathos und mit viel Fingerspitzengefühl zeigt der Film die Lebensrealität zweier Familien nach der Flucht aus ukrainischem Kriegsgebiet, bleibt dabei stets auf Augenhöhe und bietet Einblicke in deren Ängste, Hoffnungen und Sehnsüchte. Eine lobende Erwähnung geht an Where motion has not yet ceased von Juliette Balthazard.

Special Mention

Cape Town Royalty Programme

South Africa 2024, 06:46 min.

Max Fouchee



Filmbeschreibung:

Das Cape Town Royalty Programme hat sich darauf spezialisiert, wohlhabenden Europä-er*innen den Zugang zu ihrem neuen Zuhause zu erleichtern. Eine Werbemoderatorin präsentiert in dieser Mockumentary den Traum vom luxuriösen Eigenheim und ändert dabei Stück für Stück ihr Skript. Der Film provoziert zum Nachdenken und versucht mit Humor, die Lebensrealitäten der Bewohner*innen Kapstadts darzustellen.

Jurybegründung:

Eine Lobende Erwähnung geht an eine Arbeit, die ihre Themenschwere – von Rassismus und Kolonialgeschichte bis zu globalkapitalistischen Ungleichgewichtigungen – über die Humor-Bande spielt und eine eigene verschmitzt-verschachtelte Form findet: Im überhöhten Werbesprech eines südafrikanischen Immobilieninvestors artikulieren sich politische Kritik und Haltung, die Mechanismen von Comedy erweisen sich dabei als formvollendet. Jede Pointe schmerzt, jeder Kammerschwenk sitzt. Wir richten ein Spotlight auf Cape Town Royalty Programme von Max Fouchee.

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne bei:

sophia.hochedlinger@youki.at

+43 699 170 56 754